

Einige antiquierte Vokabeln und Ausdrucksweisen

Advokat (der)	der Rechtsanwalt
Antlitz (das)	das Gesicht
brüten	wörtlich: das Warmhalten von Vogeleiern vor dem Schlüpfen; übertragen: sich ausdenken, überlegen, sich Gedanken machen, einen Plan machen
Dolch (der)	ein großes Messer, auch Kriegswaffe
frevelig	böse (Charakter)
freveln	etwas Böses tun
gaffen	unbeteiligt (ohne Emotionen) zusehen, starren
Gatte (der)	der Ehemann
Gattin (die)	die Ehefrau
gedenken (+Dat.)	an jemanden denken; sich an etwas oder jemand erinnern
Geschmeide (das)	die Juwelen, der Schmuck
Getöse (das)	der Krach, die Unruhe
Häscher (der)	Polizeiangestellter (für Verhaftungen)
Kleinod (das)	besonders kostbare Juwelen; manchmal auch Kosenamen für ein Kind oder ein junges Mädchen
köstlich	hier: schön
schmachten	hungern; übertragen auch: schwach sein; im Gefängnis sein
Pöbel	(abwertend für) Menschengruppe von geringem sozialen Status
Spießgesell (der)	(abwertend für) Mittäter, Krimineller
Supplik (die)	das Bittgesuch
vermählt	verheiratet
ward	wurde

"Un amant, qui craint les voleurs, n'est point digne d'amour."

"Ein Liebhaber der Angst vor Räubern hat, verdient keine Liebe."

MIT OpenCourseWare
<http://ocw.mit.edu>

21G.412 Advanced German Literature & Culture: Madness, Murder, Mysteries
Fall 2014

For information about citing these materials or our Terms of Use, visit: <http://ocw.mit.edu/terms>.